

## **N I E D E R S C H R I F T**

### **über die 29. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften**

vom:	<b>21.11.2002</b>
von:	<b>16:00 Uhr</b>
bis:	<b>18:50 Uhr</b>
Ort:	<b>Siegerlandhalle, Spandauer Saal</b>

#### **Anwesend waren:**

##### I. Vom Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften:

Mues, Gunter - als Vorsitzender bis 18.15 Uhr während TOP 2 nöt -  
Schulze, Werner - ab 16.15 Uhr, während TOP 5 öT; als Vorsitzender ab 18.15 Uhr,  
während TOP 2 nöt; -  
Boldt, Axel  
Kiel, Horst Willi  
Moll, Ilona  
Müller, Manfred  
Neumann, Hildegard  
Panthöfer, Ulrich  
Schiemer, Hansgeorg - ab 17.10 Uhr, während TOP 2 nöt -  
Schuß, Lothar - bis 18.45 Uhr, während TOP 11 nöt -  
Stahl, Markus  
Steuber, Burkhard  
Wehn, Wolfgang - für Stv Schiemer, Hansgeorg bis 17.10 Uhr, TOP 2 nöt -  
Wunderlich, Horst

##### II. Beratende Mitglieder:

Delius, Friedmund  
Schnutz, Eberhard - bis 18.35 Uhr, während TOP 9 nöt -

##### III. Aufgrund besonderer Einladung:

Frau Kase - Gesellschaft für Stadtmarketing (GSS) e. V. -  
Herr Niedermark - Gesellschaft für Stadtmarketing (GSS) e. V. -  
Herr Schwerdfeger - Gesellschaft für Stadtmarketing (GSS) e. V. -

Herr Steinmeister - Gesellschaft für Stadtmarketing (GSS) e. V. -  
Herr Fuchs - Aktionsring unter dem Krönchen e. V. -  
Herr Weber - Aktionsring unter dem Krönchen e. V. -

IV. Als Zuhörer:

V. Von der Verwaltung:

**Zur Tagesordnung:**

Die Tagesordnung wird im öffentlichen Teil um TOP 7 erweitert.

**A. ÖFFENTLICHE SITZUNG**

**1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift**

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Herr Panthöfer bestimmt.

**29. AfWL 21.11.2002**

**2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom**

Die Niederschrift wird bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

**29. AfWL 21.11.2002**

**3. Fragestunde**

**3.1. Vermarktung des Gewerbegebietes Seilereiweg und die derzeit stattfindende Zwischennutzung als Materiallager**

- Anfrage der SPD-Fraktion vom 21.10.2002 -

Herr Weidt erläutert, dass die Vermarktung des Gebietes sehr schwierig sei. Das Gewerbegebiet wird bei jeder Anfrage angeboten, aber viele Investoren scheuen sich vor dem Standort. Zudem ist aufgrund der wirtschaftlichen Lage die Investitionstätigkeit vieler Unternehmen zurückgegangen.

Zu Frage 2 führt er aus, dass dieses Gebiet oftmals von wilden Müllablagerungen betroffen ist. Ein dies unterbindendes Verbotsschild ist bereits in Auftrag gegeben worden.

Derzeit sind zwei Flächen, die innerhalb von 14 Tagen gekündigt werden können, zur Zwischenlagerung verpachtet.

- ► ► Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften nimmt Kenntnis.

29. AfWL 21.11.2002

#### 4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

29. AfWL 21.11.2002

#### 5. Gewerbe- und Industrieflächenkonzept / Teilkonzept 1 - Einleitung des GEP-Änderungsverfahrens -

Vorlagennr. 2277/2002

Herr Kühn macht darauf aufmerksam, dass eine endgültige Entscheidung zum Truppenübungsplatz seitens des Landes NRW frühestens im Jahr 2004 zu erwarten sei. Bis dahin werden die Planungen vorangetrieben.

- ► ► Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften nimmt Kenntnis.

29. AfWL 21.11.2002

#### 6. Einrichtung von Wohnmobilparkplätzen in Siegen

Vorlagennr. 2266/2002

Herr Mues informiert, dass der Bezirksausschuss V - Siegen-West - gegen die Einrichtung von Wohnmobilstellplätzen in der Numbach votiert hat.

Herr Schulze sieht grundsätzlich Bedarf für derartige Stellplätze. Dennoch sollte der Platz hinreichend ausgestattet sein und regelmäßig überwacht werden. Als Alternativen für die Numbach, schlägt er einen Standort in der Nähe des Bismarckplatzes bzw. das ehemalige Waldrichgelände vor. Beide Standorte liegen sehr zentral.

Die Einrichtung von Wohnmobilstandorten liegt eigentlich im Zuständigkeitsbereich des Kreises Siegen-Wittgenstein, so Herr Boldt. Dennoch ist es lobenswert, dass die Stadt Siegen sich darum bemüht hat. Die Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN ist dennoch der Ansicht, die Numbach als Standort zu erschließen.

Herr Kiel beantragt, die Verwaltung möge prüfen, ob die Einrichtung von sechs

Wohnmobilstellplätzen auf dem Parkplatz des Hallenbades Weidenau möglich ist. Eine Entscheidung sollte bis zum Sommer 2003 getroffen werden.

Der Busbereitstellungsplatz bietet weitere Möglichkeiten, so Herr Wunderlich.

Herr Heide weist darauf hin, dass in der Numbach mit wenig Mitteln ein Höchstmaß an Funktionalität erreicht werden kann. Eine Überprüfung des Stellplatzes am Hallenbad wird kostenaufwendig sein.

**Beschlussvorschlag (auf Antrag von Herrn Kiel):**

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften beauftragt die Verwaltung vor einer Entscheidung über die Vorlage, folgende Örtlichkeiten auf ihre Nutzbarkeit als Wohnmobilstellplatz zu überprüfen:

- Parkplatz am Hallenbad Weidenau
- Busbereitstellungsplatz Siegen
- Fischerparkplatz an der Siegerlandhalle
- Ehemaliges Waldrichgelände

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**7. Bericht über den Haushaltsvollzug per 31.10.2002 im Fachbereich 1  
- Stadtentwicklung, Strukturförderung, Liegenschaften, Statistik -**

Vorlagenr. 2339/2002

- Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften nimmt Kenntnis.

**29. AfWL 21.11.2002**

## **VERWALTUNGSVORLAGE**

Geschäftsbereich 1  
Fachbereich Fachbereichsleiter 1  
Bearbeitet von: Herrn Gerald Kühn

Datum  
10.10.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

---

**Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften**

**21.11.2002**

---

**Haupt- und Finanzausschuss**

**04.12.2002**

---

Betreff:

**Gewerbe- und Industrieflächenkonzept / Teilkonzept 1**  
**- Einleitung des GEP-Änderungsverfahrens -**

---

### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften sowie der Haupt- und Finanzausschuss – als Planungsausschuss – nehmen den auf der Grundlage des Beschlusses des Haupt- und Finanzausschusses vom 12.12.2001 weiterentwickelten Vorschlag zur Änderung des Gebietsentwicklungsplanes für die Bereiche

- Oberschelden/Seelbach
- Faule Birke
- Eisernhardt

zustimmend zur Kenntnis.

### **Sachverhalt / Begründung:**

#### **1. Beschlusslage**

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Stadt Siegen fasste auf Grundlage des Teilkonzeptes 1 des Gewerbe- und Industrieflächenkonzeptes am 12.12.2001 folgende Beschlüsse:

- a) Die weitere Planung zur Entwicklung neuer Gewerbe- und Industrieflächen für die Bereiche
  - Faule Birke, Eisernhardt, Oberes Leimbachtal (teilweise),

- Oberschelden/Seelbach und
- Haardter Berg (auf einer Teilfläche von ca. 7 ha)

wird gleichrangig betrieben.

- b) Die Verwaltung wird beauftragt, die landesplanerische Abstimmung mit der Bezirksregierung Arnsberg durchzuführen, mit dem Ziel, den Gebietsentwicklungsplan zu ändern.
- c) Parallel dazu ist ein geeignetes Planungsbüro mit der vertiefenden Untersuchung als Vorstufe der Erstellung der Bauleitplanung zu beauftragen. Hierzu sind entsprechende Fördermittel bei der Bezirksregierung zu beantragen.

## 2. Aktueller Sachstand

Im Rahmen der Vorabstimmung mit den zuständigen Stellen der Bezirksregierung Arnsberg wurden die erarbeiteten Grundlagen verfeinert und im Hinblick auf einen möglichst schonenden Eingriff in Natur und Landschaft modifiziert. Dies führte im Ergebnis dazu, dass z. B. der äußerst sensible Bereich des "Oberen Leimbachtals" wegen schützenswerter Biotope aus der Betrachtung herausgenommen wurde.

Die jetzt zur Änderung des Gebietsentwicklungsplanes vorgeschlagenen Flächen stellen sich wie folgt dar:

### 1. Oberschelden/Seelbach

Bruttofläche	56,50 ha
Nettofläche	41,31 ha

### 2. Faule Birke

Bruttofläche	29,20 ha
Nettofläche	20,38 ha

### 3. Eisernhardt

Bruttofläche	22,79 ha
Nettofläche	17,21 ha

Gesamtgröße der Änderungsfläche Brutto = **110,5 ha**

Dieses Gesamtkonzept wurde dem Regierungspräsidenten am 09.10.2002 übergeben, nachdem im Beisein von Repräsentanten der Region auf Bundes- und Landesebene, Vertretern der im Rat der Stadt Siegen vertretenen Fraktionen, der IHK, der Gewerkschaften sowie des Kreises Siegen-Wittgenstein ein breiter Konsens zum weiteren Vorgehen festgestellt werden konnte.

## 3. Weiteres Verfahren

Sofern jetzt aus Sicht der Bezirksregierung auf Arbeitsebene noch Detailabstimmungen notwendig sind, werden diese kurzfristig herbeigeführt, um sicherzustellen, dass bereits in der ersten Sitzung des Regionalrates bei der Bezirksregierung Arnsberg im Jahre 2003 der Erarbeitungsbeschluss und auch noch der Aufstellungsbeschluss für die drei genannten Bereiche gefasst werden können.

Auf das zurzeit wegen der noch ausstehenden Entscheidung der EU-Kommission zum Truppenübungsplatz ruhende GEP-Änderungsverfahren ergeben sich derzeit hieraus keine Auswirkungen, so dass bis zur Entscheidung in Brüssel diese Verfahren parallel geführt werden.

#### 4. Sonstige Hinweise

Bezüglich der Bereiche

- Haardter Berg (ca. 7 ha)
- und ggf. Unteres Leimbachtal (Deponiefläche)

bedarf es keiner Änderung des Gebietsentwicklungsplanes, so dass hierfür die Option zu einer Änderung des Flächennutzungsplanes nach wie vor offen ist und zu gegebener Zeit eingeleitet werden kann.

Die Planunterlagen mit den Abgrenzungen der jeweiligen Bereiche für die GEP-Änderungen sind der Vorlage beigelegt.

Ulf Stötzel

Anlagen

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
				<input type="checkbox"/> ist erfolgt  <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmit- tel im Haus- haltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

Ulf Stötzel

Anlagen: 3



## **VERWALTUNGSVORLAGE**

Geschäftsbereich 4  
Fachbereich 9 / Straße und Verkehr  
Bearbeitet von: Herrn Heide

Datum  
18.10.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

<b>Bezirksausschuss V - West</b>	<b>29.10.2002</b>
<b>Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften</b>	<b>21.11.2002</b>
<b>Verkehrsausschuss</b>	<b>28.11.2002</b>
<b>Bauausschuss</b>	

Betreff:

### **Einrichtung von Wohnmobilparkplätzen in Siegen**

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt zur Verbesserung des Fremdenverkehrs und zur Nutzung der touristischen und kulturellen Angebote durch Reisemobilisten die Einrichtungen von 6 Wohnmobilparkplätzen auf einem städtischen Grundstück neben dem Minigolfplatz in Siegen (Numbach).

#### **Sachverhalt / Begründung:**

##### **Allgemeines**

Die Gruppe der Reisemobilisten im Tourismusbereich nimmt zu. So sind die in Deutschland zugelassenen Fahrzeuge von 110.117 Fahrzeuge bis 1993 auf 280.599 Fahrzeuge angestiegen. Von der Auffassung und Verhaltensweise unterscheiden sich die Reisemobilisten von den Campern mit Wohnwagen oder Zelt ganz erheblich. Sie sind mit deren Ansprüchen und daraus resultierenden Versorgungseinrichtungen nicht zu vergleichen. Reisemobilisten sind auf Campingplätze mit den Versorgungseinrichtungen nicht angewiesen.

Die Interessenlagen sind vielschichtig, sie umfassen alle fremdenverkehrsorientierten, touristischen und kulturellen Angebote.

Mit zunehmenden touristischen und kulturellen Angeboten in der Region Südwestfalen und auch innerhalb der Stadt Siegen (Museum Oberes Schloß, Museum für Ge-

genwartskunst, Rubensfest ect.) steigt auch die Zahl derer, die der Stadt Siegen einen Besuch mit ihrem Wohnmobil abstatten möchten.

Für Wohnmobile ausgewiesene Stellplätze gibt es in Siegen nicht. Sind die Fahrzeug-abmessungen größer als normale Pkw-Stellplätze, erfolgt das Parken in den meisten Fällen in nicht zugelassener Form.

Die Nachbarstädte / Gemeinden haben in der Vergangenheit in Zusammenarbeit mit der ortsansässigen Gastronomie in geringem Umfang ein Angebot geschaffen. Die Stadt Netphen hat im Juni 1998 eine Abstellanlage mit Ver- und Entsorgungseinrichtungen im Freizeitpark eröffnet.

Die Siegerländer Mobil-Freunde haben die Stadt Siegen gebeten, für die berechtigten Bedürfnisse der Reisemobilisten in Siegen Stellplätze auszuweisen.

### **Standortuntersuchung**

In Zusammenarbeit mit den Siegerländer Mobil-Freunden und der Verwaltung wurden durch Ortsbesichtigungen mögliche Standorte besichtigt und begutachtet.

#### Leimbachstadion (Parkplatz unterhalb Stadion)

Hier müsste eine Fläche, die unabhängig von der eingezäunten Parkplatzfläche benutzt werden könnte, ausgebaut werden. Außerdem wären die Plätze wegen anderer Veranstaltungen (Fußball, Zirkus, Reitturnier) nicht ständig benutzbar.

#### Lindenbergfriedhof (Parkplatz neben Kleingartenanlage)

Der zwischen der B 54 und der Straße zum Lindenbergfriedhof vorhandene Parkplatz ist für die Kleingartenanlage eingerichtet worden. Er ist für Wohnmobile wenig tauglich, weil er eine Parkplatzaufteilung für Pkw hat und konkurrierende Nutzungen entstehen würden.

#### Unter der Hüttentalstraße Geisweid (außerhalb P + R-Anlage)

Unmittelbar unter der HTS sollen die Plätze nicht eingerichtet werden, weil das Brückenbauwerk die Signale der TV-Satelliten abschirmt. Das erfordert aber ein Heranrücken an die Eisenbahnstrecke Siegen-Hagen, die einen Aufenthalt aufgrund des hohen Lärmpegels ausschließt.

#### P + R-Anlagen (Seelbacher Weiher, Leimbachstadion)

Die P + R-Anlagen können für Wohnmobile nicht genutzt werden, weil diese Anlagen aufgrund der Befestigung der Stellplätze mit Öko-Pflaster nur für die Fahrzeugklasse Pkw ausgelegt sind. Weiter müssten für Wohnmobile die errichteten Einfahrbeschränkungen beseitigt werden, die auch Lkw die Möglichkeit zur Nutzung der Anlagen eröffnen.

### Numbach (Parkplatz neben dem Minigolfplatz)

Auf einer Fläche zwischen dem Minigolfplatz an der Alche und dem Übergangswohnheim können Parkplätze für Wohnmobile eingerichtet werden. Dieser Platz ist unmittelbar an die Freudenberger Straße angeschlossen. Die Fußwegentfernung bis zum ZOB beträgt ca. 800 m. Bushaltestellen (Schützenstraße) sind auf kurzem Wege zu erreichen. Um die Bedürfnisse der Reisemobilisten bedarfsorientiert zu erfüllen, kann die Anlage an diesem Standort stufenweise errichtet werden.

#### 1. Baustufe

- Herrichtung einer Fläche für 6 - 8 Wohnmobile (Stellplatzfläche 4 m breit, 8 m lang).
- Beschilderung der Stellplätze auf den Verkehrszeichen 314 StVO (Parkplatz) mit dem Zusatz 1048-17 (Piktogramm Wohnmobil).
- Vitrine mit Stadtplan, Platz- und Entgeltordnung und Hinweise, wo Wasser getankt werden kann und wo Fäkalien entsorgt werden können (Anlage in Netphen, Fäkalienentsorgung Kläranlage Rinsenau).
- Abfallbehälter (240 l).
- Wertstoffdepot ist vorhanden
- Hinweise zum Radwege- und Wandernetz.
- Hinweise zu Veranstaltungen der Stadt Siegen

#### Baukosten

Für die Ausstattung der Wohnmobilplätze mit der notwendigen Beschilderung nach StVO, der wegweisenden Beschilderung an der Freudenberger Straße sowie einer Infovitrine zur Aufnahme der notwendigen Hinweise entstehen Kosten in Höhe von ca. 5.000,-- €

#### 2. Baustufe

Bei entsprechender Auslastung könnten in einer weiteren Baustufe eine ortsfeste Versorgungsanlage für Frischwasser, eine Entsorgungsanlage für die Fäkalien und Stromanschlussgeräte aufgebaut werden.

## Finanzielle Auswirkungen

☒ ja☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
5.000 €	250 €	5.000 €		<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmit- tel im Haus- haltsjahr zur Verfügung stehen

## Veranschlagung

<input checked="" type="checkbox"/> im VermH 2002	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 150.000 €	Haushaltsstelle 1.630.9500.9
--	-----------------------------------	-------------------------------	--	---------------------------------

## Im Auftrag

Schul

Anlagen: Übersichtsplan M 1:1000

## **VERWALTUNGSVORLAGE**

Geschäftsbereich

Datum

Fachbereich

Fachbereichsleiter 1

Bearbeitet von:

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

---

**Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften**

**21.11.2002**

---

Betreff:

**Bericht über den Haushaltsvollzug per 31.10.2002 im Fachbereich 1 -  
Stadtentwicklung, Strukturförderung, Liegenschaften, Statistik -**

---

### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften nimmt den Sachstandsbericht zum Haushaltsvollzug per 31.10.2002 im Fachbereich 1 - Stadtentwicklung, Strukturförderung, Liegenschaften, Statistik - einschließlich der Prognose zum voraussichtlichen Jahresergebnis gemäß dem Sachverhalt und der Anlage **sowie** die vorgeschlagenen Konsequenzen zur Budgeteinhaltung 2002 zur Kenntnis.

### **Sachverhalt / Begründung:**

In der nachfolgenden tabellarischen Übersicht zum Haushaltsvollzug im **Verwaltungshaushalt** werden das Fachbereichsbudget sowie der Bewirtschaftungsstand zum 30.04., 31.07. und 31.10. des Jahres 2002 ausgewiesen.

Die Darstellung umfasst darüber hinaus die Prognosen des Fachbereiches zum voraussichtlichen Jahresabschluss und die daraus resultierenden Abweichungen zu der vom Rat der Stadt Siegen beschlossenen Soll-Vorgabe.

Die Berichterstattung über die Budgetabwicklung erfolgt verwaltungseinheitlich nach vorgegebenen Einnahme- und Ausgabearten des Verwaltungshaushaltes. Die Persönlichen Ausgaben lt. SN A sind Bestandteil der zentralen Berichterstattung über den Gesamthaushaltsvollzug!

Sofern die Prognose zum voraussichtlichen Jahresergebnis in erheblichem Umfang (*negativ*) von der Budgetvorgabe 2002 abweicht, sind die maßgeblichen Gründe hierfür erläutert. Andererseits wird in der Konsequenz aufgezeigt, durch welche Entscheidungen (z. B. Verzicht auf die Durchführung vorgesehener Maßnahmen der Höhe und/oder dem Grunde nach) das beschlossene Budget in 2002 eingehalten werden könnte.

## Verwaltungshaushalt:

### Bewirtschaftungsstand 31.10.2002

	HH-Soll €	AO-Soll 30.04.2002 €	AO-Soll 31.07.2002 €	AO-Soll 31.10.2002 €	Prognose zum Jahres- ergebnis €	Abweichung der Prognose vom H.-Soll
Steuern, Allg. Zuweisungen	0	0	0	0	0	0
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	1.694.150	796.308	789.315	858.390	1.664.762	-29.388
Sonstige Finanzeinnahmen	26.000	14.918	14.918	15.856	26.000	0
<b>Einnahmen gesamt</b>	<b>1.720.150</b>	<b>811.226</b>	<b>804.233</b>	<b>874.246</b>	<b>1.690.762</b>	<b>-29.388</b>

Sonstige Personalausgaben	0	0	0	0	0	0
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	1.206.000	291.512	346.782	741.351	1.175.868	-30.132
Zuweisungen und Zuschüsse	63.150	40.903	41.123	220	22.250	-40.900
Sonstige Finanzausgaben	0	0	0	0	0	0
<b>Ausgaben gesamt (ohne SN A)</b>	<b>1.269.150</b>	<b>332.415</b>	<b>387.905</b>	<b>741.571</b>	<b>1.198.118</b>	<b>-71.032</b>

<b>Zuschuss (-) / Überschuss (+)</b>	<b>451.000</b>	<b>478.811</b>	<b>416.328</b>	<b>132.675</b>	<b>492.644</b>	<b>41.644</b>
--------------------------------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	---------------

### **Erläuterungen zu wesentlichen Abweichungen:**

Das aktuell prognostizierte Jahresergebnis geht von einer Verbesserung des Budgets (= Überschussvorgabe) von rd. 41 T€ im Jahresabschluss 2002 aus. Dabei wird von der Erwirtschaftung der verfügbten 10 %igen haushaltswirtschaftlichen Teilsperre bei bestimmten Ausgabengruppen des Verwaltungshaushaltes ausgegangen.

Überlagert werden die Minderausgaben aufgrund der Haushaltssperre jedoch deutlich durch das voraussichtliche Rechnungsergebnis bei der HSt. 1.880.5400.5 - Bewirtschaftung der Grundstücke -. Hier wird das verfügbare Haushaltssoll von 450 T€ mit **rd. 115 T€ überschritten!** Die Begründung für diese erhebliche Ansatzüberschreitung ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

<b>Haushaltssoll 2002</b>	<b>450.000 €</b>
./. Vorbelastung aus 2001 (Teilbetrag Grundbesitzabgaben 2001)	./. 70.000 €
./. Ausgaben für ‚Leerstandsverwaltung‘ (z. B. Hoesch-Gebäude)	./. 104.000 €
./. treuhänderische Gebäudeverwaltung durch die KEG Siegen	./. 194.000 €
./. Grundbesitzabgaben 2002	<u>./. 197.000 €</u>
<b><u>verbleiben</u></b>	<b><u>- 115.000 €</u></b>

Für das Haushaltsjahr 2003 ist in Erwartung der vorstehenden Ansatzüberschreitung ein Mittelbedarf zur Abdeckung der Ausgabeverpflichtungen (Wasser, Kanal, Gas, Strom, Gebäudeversicherung, Grundbesitzabgaben etc.) - inkl. Nachmeldung vom 01.10.2002 - von insgesamt **520 T€** angemeldet worden. Hierdurch wird unter Berücksichtigung der auch weiterhin beabsichtigten Veräußerung städtischer (Wohn-)

Gebäude eine Überschreitung der HSt. 1.880.5400.5 - Bewirtschaftung der Grundstücke - dann vermieden werden können.

Das sich die prognostizierte Budgetentwicklung im Fachbereich 1 in 2002 dennoch positiv gestaltet, ist darauf zurückzuführen, dass der Zuschuss an die Verbraucherzentrale mit rd. 41 T€ nicht über den städtischen Haushalt, sondern aus Drittmitteln finanziert werden konnte.

### **Konsequenzen zur Einhaltung der Budgetvorgabe 2002:**

Die vorgenannte Überschreitung wird durch Einsparungen bei dem vom Rat für 2002 gebildeten Ausgabeansatz für die HSt. 1.610.6562.5 - Untersuchungen und Planungen zur Stadtentwicklung - von 180 T€ erreicht, ohne die gesetzten Planungsziele zu gefährden. Nach umfangreichen Abstimmungsgesprächen mit Landes- und sonstigen Behörden wurde der Antrag auf Änderung des Gebietsentwicklungsplanes (GEP) am 11.09.2002 den zuständigen Stellen übergeben.

Aktuell sind Ausgaben von rd. 7 T€ zzgl. unerledigter Aufträge von rd. 2 T€ zu verzeichnen. Eine weitere Auftragsvergabe an ein Ingenieurbüro über rd. 30 T€ wird z. Zt. vorbereitet und noch erfolgen. Realistischerweise können aber wesentliche Ausgaben in 2002 nicht mehr kassenwirksam werden.

Andererseits kann auch die eingestellte Einnahmeerwartung aus Landeszuweisungen für das Gewerbeflächenkonzept mit 90 T€ in 2002 nicht mehr realisiert werden.

Für sich ab 2003 anschließende Planungsleistungen zur Weiterentwicklung des Gewerbeflächenkonzeptes müssten die erforderlichen Ausgaben einschließlich der zu erwartenden Landeszuweisungen neu veranschlagt werden.

### **Vermögenshaushalt:** (siehe Anlage 1)

In der Anlage 1 ist der Haushaltsvollzug im Fachbereich 1 *abteilungsbezogen* dargestellt. Die Ursachen für wesentliche Abweichungen sind - ebenso wie die Vorstellungen, diese im laufenden Haushaltsvollzug möglichst aufzufangen – erforderlichenfalls erläutert. Nähere Informationen zum Stand der investiven Einzelmaßnahmen können bei Bedarf in der Sitzung erfolgen.

Im Auftrag

Gerald Kühn

**Anlage**

## Finanzielle Auswirkungen

☐ ja☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
				<input type="checkbox"/> ist erfolgt  <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmit- tel im Haus- haltsjahr zur Verfügung stehen

## Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

Anlagen: